

## „Kein Pfusch bei Wasserkraft“

**Der Wirtschaftsbund fordert: „Keine taktischen und machtpolitischen Spiele beim Thema Wasserkraft.“**

Lienz – Wirtschaftsbund-Bezirksobmann Christian Zanon und sein Stellvertreter, Tischlermeister Martin Wibmer, fordern in puncto Wasserkraftnutzung die Entscheidungsträger zu mehr Sachlichkeit auf. Die Frage der Energieversorgung muss nach den Kriterien der Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit beantwortet werden. Auch über alternative Formen der Energiegewinnung müsse nachgedacht werden. „Das Wasser gehört uns allen und dementsprechend müssen auch alle Osttirolerinnen und Osttiroler vom Ausbau der Wasserkraft profitieren“, argumentiert Bezirksobmann-Stellvertreter Martin Wibmer. Er kritisiert damit die derzeit hitzig diskutierten Kraftwerkspläne an der Isel: „Es kann ja wohl nicht sein, dass die Ausbaupläne einzig vor dem Hintergrund, den Konkurs einer Gemeinde abzuwenden, geführt werden. Es kann auch nicht sein, dass ein einziger Großunternehmer davon profitiert und die Bevölkerung langfristig durch die Finger schaut.“

Noch einen Schritt weiter geht Christian Zanon. Er fordert einen breiten Diskurs, in dem auch über alternative Formen nachgedacht wird: „Kölls Größenwahn hat schon den Osttiroler Tourismus nachhaltig beschädigt, weshalb ich der Meinung bin, dass ähnlicher Pfusch in der Energiefrage verhindert werden muss.“ (TT)